

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2012
Royalbeach Spiel- & Sportartikel Vertriebs GmbH, Kirchanschöring

Zwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In den ersten sechs Monaten 2012 verzeichnete die Weltwirtschaft ein moderates Wachstum, wobei sich die Schwellenländer nach wie vor deutlich besser entwickelten als die meisten Industrienationen. Innerhalb der für Royalbeach besonders wichtigen Wirtschaftsregionen verharrte Westeuropa trotz guter Entwicklung in Deutschland auf einem sehr niedrigen BIP-Wachstum. In den USA trübte sich das Konsumentenvertrauen trotz relativ robuster Industrieproduktion etwas ein; Hauptgrund war wohl das nachlassende Beschäftigungswachstum.

Geschäftsverlauf

Die Royalbeach Spiel- & Sportartikel Vertriebs GmbH konnte sich auch im 1. Halbjahr 2012 erfolgreich von einem unverändert herausfordernden Umfeld abkoppeln und mit rund 6 % im Deutschland-Geschäft weiter wachsen. Zu diesem Wachstum trugen alle Segmente des Unternehmens bei. Die stabile Ordertätigkeit der Einzelhandelspartner ermöglichte je nach Segment ein Wachstum zwischen 5 % und 8 %. Erfreulich entwickelten sich auch die eigenen Aktivitäten im Online-Vertrieb an Endkunden. Hier konnte ein Plus von 7 % verzeichnet werden. Auch auf Konzernebene verlief das Geschäft sehr zufriedenstellend.

Die Entwicklung im 1. Halbjahr 2012 in den einzelnen Geschäftsfeldern:

- Fitness und Freizeit: Im unverändert größten Geschäftsfeld konnte Royalbeach seine Marktposition als mengenmäßig größter Anbieter nach eigener Einschätzung erfolgreich verteidigen und etwas stärker als der Markt wachsen.
- Outdoor: Hier erzielte Royalbeach ein Wachstum, insbesondere basierend auf einer erfreulichen Nachfrage in Trend-Aktivitäten wie Nordic Walking.
- Fun and Waves: In diesem stark saisonal geprägten Geschäftsbereich wurden die Erwartungen voll erfüllt und ein Wachstum trotz unverändert stark aktiver Mitbewerber erzielt.
- LED: Die Vororder für den Verkaufsstart im Herbst 2012 verliefen entsprechend den Erwartungen.
- Gesundheit: Produktinnovationen konnten für zusätzliche Wachstumsimpulse sorgen.
- Produkte für Senioren: Auf noch kleiner Basis bleibt dies der Geschäftsbereich mit der größten Dynamik.

Wirtschaftliche Lage

Hinweis: Auf Konzern-Ebene liegen für das Geschäftsjahr 2011 keine Halbjahresvergleichszahlen für die Gewinn- und Verlustrechnung vor. Erst mit erfolgreicher Notierungsaufnahme der Anleihe am Bondm der Börse Stuttgart am 28. Oktober 2011 entstand die Verpflichtung zur Veröffentlichung von Halbjahreszahlen, der Royalbeach entsprechend nachkommt. Die Vergleichbarkeit der Daten aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Gesamtjahr ist nur sehr eingeschränkt möglich. Ergänzend gibt Royalbeach deshalb auch die Gewinn- und Verlustrechnungszahlen des Einzelabschlusses der GmbH für die 6-Monatszeiträume 2011 und 2012 an.

Im 1. Halbjahr 2012 konnte die Royalbeach Spiel- & Sportartikel Vertriebs GmbH ihren Umsatz um 6 % oder TEUR 1.564 auf TEUR 26.324 steigern. Auf Konzern-Ebene addierten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 32.323.

Gleichzeitig verbesserte sich die Ertragslage deutlich überproportional. Hauptgrund war, dass es Royalbeach gelungen ist, den Wareneinsatz parallel zur Umsatzentwicklung zu halten und die weiteren operativen Kosten klar unterproportional zum Umsatzwachstum steigen zu lassen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der GmbH verbesserte sich um 25 % von TEUR 1.338 auf TEUR 1.672. Nach Zinsen und Steuern errechnet sich ein Periodenergebnis von TEUR 652 nach TEUR 366 in der Vorjahresperiode (+ 78 %). Ähnlich positiv war die Ergebnisentwicklung auf Konzernebene, wo ein EBIT von TEUR 2.062 und ein Nettoergebnis von TEUR 821 erzielt werden konnten.

Die Konzern-Bilanz der Royalbeach Spiel- & Sportartikel Vertriebs GmbH zum 30. Juni 2012 wuchs im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 12 % auf nunmehr TEUR 54.149 Bilanzsumme. Auf der Aktiv-Seite stiegen die Vorräte überproportional um 87 %. Dafür sind einerseits die traditionell niedrigen Vergleichswerte im Nachgang zum umsatzstarken Weihnachtsgeschäft verantwortlich, zum anderen eine noch stärkere, gezielte Bevorratung, beispielsweise für Produktneueinführungen.

Das Eigenkapital in der Gruppe wuchs dank der guten Ertragsentwicklung um 6,5 % auf nunmehr TEUR 13.433. Die rechnerische Eigenkapitalquote ging jedoch von 26,1 % auf 24,8 % zurück. Der Hauptgrund hierfür ist die erhöhte Konzern-Bilanzsumme aufgrund des größeren Working Capital sowie der entsprechend gestiegenen Verbindlichkeiten. Ein zusätzlicher Effekt im Anstieg der Verbindlichkeiten um 14,6 % auf TEUR 39.634 war die weiterhin laufende Emission der Unternehmensanleihe während des 1. Halbjahres.

Chancen und Risiken

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Jahresabschlusses 2011 getroffenen Aussagen. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Stichtag 30. Juni 2012 nicht zu erkennen.

Ausblick

Die Aussichten für die weitere Entwicklung des Unternehmens sind als durchweg positiv zu bezeichnen. Im Mittelpunkt stehen die Erschließung neuer Märkte im Ausland, der Verkaufsstart des neuen LED-Segments sowie Innovationen im bestehenden Produktportfolio.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

In TEUR	01.01.2011 – 31.12.2011	01.01.2012 – 30.06.2012
Umsatzerlöse	64.723	32.323
Materialaufwand	49.442	25.361
Operativer Aufwand	11.376	4.900
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	3.905	2.062
Finanzergebnis	-1.908	-1.120
Steuern	-759	-121
Periodenergebnis	1.238	821

Hinweis: Auf Konzern-Ebene liegen für das Geschäftsjahr 2011 keine Halbjahresvergleichszahlen vor. Die Vergleichbarkeit mit dem Gesamtjahr ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Gewinn- und Verlustrechnung der Royalbeach Spiel- & Sportartikel Vertriebs GmbH (verkürzt)

In TEUR	01.01.2011 – 30.06.2011	01.01.2012 – 30.06.2012
Umsatzerlöse	24.760	26.324
Materialaufwand	19.042	20.150
Operativer Aufwand	4.380	4.502
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	1.338	1.672
Finanzergebnis	-890	-935
Steuern	-82	-85
Periodenergebnis	366	652

Konzern-Bilanz (verkürzt)

Aktiva	31.12.2011	30.06.2012
Anlagevermögen	1.998	2.169
Umlaufvermögen		
Vorräte	10.693	19.990
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.304	29.199
Kassenbestand	214	2.777
Rechnungsabgrenzungsposten	78	14
	48.287	54.149

Passiva	31.12.2011	30.06.2012
Eigenkapital	12.612	13.433
Kapital stiller Gesellschafter	600	600
Rückstellungen	419	482
Verbindlichkeiten	34.572	39.634
Passive latente Steuern	84	0
	48.287	54.149

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2012

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften von der Gesellschaft aufgestellt und nicht von einem Wirtschaftsprüfer im Wege einer prüferischen Durchsicht geprüft.

Erläuterungen zu Bilanz, Bilanzierungs- und Wertansätzen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear auf überwiegend drei Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Bauten werden in 10 bzw. 25 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 3 bis 10 Jahren linear abgeschrieben. Sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Zahlungsbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung einzeln ermittelt, mit den Erfüllungsbetrag bewertet und entsprechen in ihrem Wertansatz den jeweils erwarteten Ausgaben.

Kirchanschöring, im August 2012